

Nadine Krause holt den Titel

Süddeutsche Ponymeisterschaften

Bei den Süddeutschen Ponymeisterschaften auf Gestüt Erlenhof bei Bad Homburg gab es einen Doppelsieg für die Gastgeber: Nadine Krause (Bad Homburg) ist Süddeutsche Meisterin in der Ponydressur. Die 13-Jährige belegte mit Danilo in der hochkarätig besetzten Finalkür mit 77,7 Prozent zwar „nur“ Rang zwei hinter ihrer gleichaltrigen Cousine Semmieke Rothenberger, ihr Vorsprung auf Semmie aus den beiden vorangegangenen Wertungsprüfungen reichte aber für den Meistertitel.

Semmieke hatte Paso Double, die sie erst seit zwei Wochen im Beritt hat, in der Finalkür perfekt zu einem Medley aus Pippilangstrumpf-Melodien durch die Prüfung gesteuert und von den Richtern dafür Traumnoten erhalten (78,716 Prozent). Das war der Tagessieg. In den Qualifikationsprüfungen war sie mit Paso Double auf 72,22 und 67,48 Prozent gekommen, was insgesamt den zweiten Rang in der Meisterschaft bedeutete. Damit blieb nicht nur die goldene Medaille auf dem Erlenhof, sondern auch die silberne. Der Abstand zwischen den beiden Cousinen, die im Sommer bei der Pony-Euro in Fontainebleau gemeinsam Team-Gold für Deutschland geholt hatten, war wieder denkbar knapp: 293,855 gegenüber 291,517 Punkten. Am ersten Tag der Meisterschaft war Semmieke siegreich, am zweiten Nadine und am dritten eben wieder Semmieke. Bronze ging an Jana Schlotter mit Stukhuster Ricardo go for Gold. Die Baden-Württembergerin hatte zuvor die Plätze fünf und drei belegt. Der vierte Rang in der Musik-Kür brachte 71,9 Prozent – Bronze in der Einzelwertung. Rang drei in der Kür sicherte sich Annabelle Manganaro (Hessen). Sie hatte den ihr von Fami-



Diesmal holte sie Gold: Nadine Krause und Danilo wurden Süddeutsche Ponymeister der Dressurreiter auf dem heimischen Gestüt Erlenhof. Foto: B. Schnell

lie Krause zur Verfügung gestellten Frederiksbergs Mozart gesattelt und kam mit ihrer sehr harmonischen Kür auf 72,033 Prozent.

Das beste rheinland-pfälzische Ergebnis erzielte Alisha Zimmer, die mit Angel nach gleichmäßigen Leistungen mit ihrem zehnten Rang sehr zufrieden war. Knapp hinter ihr kam die 16-jährige Marie-Louise Colling in ihrem letzten Ponyjahr mit Tiffany auf den elften Platz.

Johannes Schuster gewinnt Gold im Springen

Im Springen waren die Hessen weniger erfolgreich. Hier gab es für Johannes Schuster Gold. Der Blondschof aus Bayern hatte mit Spotlieght One in den Einlaufprüfungen die Plätze drei und zwei und so ein gutes Punktepolster geschaffen, sodass ihm im finalen M*-Springen mit Stechen ein dritter Rang reichte, um den Sack zuzumachen. Schuster war in 47,48 Sekunden ohne Abwurf durch den Parcours gekommen. Siegreich im Springfinale war Mona Bucher, die den Stangenwald mit Piper ebenfalls ohne Fehler in flotten 42,92 Sekunden absolvierte, ein mutiger Ritt mit knappen Wendungen, was Zeit sparte und sich am Ende auszahlte. Die beherzte Baden-Württembergerin war in der ersten Prüfung Zweite und hatte nach dem achten Rang in der zweiten Prüfung schon mit dem Treppchen abgeschlossen. Umso größer die Überraschung dann, als ihr Sieg im finalen Umlauf des Stechens Silber in der Einzelwertung brachte. Franziska Wohra war mit Companiero für Bayern ins Finale gestartet und kam mit dem dritten Null-Fehler-Ritt ebenfalls ins Stechen. Das Paar hatte nach 44,23 Sekunden das Ziel erreicht, Platz zwei in dieser Prüfung. Im Stechen waren auch Sönke Aldinger (Baden-Württemberg) und Connection. Aldinger hatte zwar die mit Abstand schnellste Zeit (39,55 Sekunden), wohl aber etwas zu viel riskiert, was sich in einem Abwurf rächte, am Ende aber doch Rang vier brachte. Nach einem vierten und einem siebten Platz in den Qualifikationen reichte es dem Paar zum dritten Platz in der Gesamtwertung.

Nico Sauer, der Sieger der zweiten Prüfung, kam mit Lilly im Finale auf Rang sechs. Der einzige Hesse in der Schlussrunde hatte nach einem 29. Platz zum Auftakt keine Chance, für seinen Landesverband aufs Stockerl zu springen. Er wurde Fünfter in der Meisterschaftswertung. Einen großen Sprung machte auch die Rheinland-Pfälzerin Isabelle Gerfer im Finale nach vorne: Nachdem ihr Night-Shadow in der ersten Prüfung noch einmal die Zusammenarbeit verweigert hatte, kam sie im

Favoritensieg für das Team Hessen I mit Nadine Krause, Semmieke Rothenberger, Viktoria Pavel und Annabelle Manganaro. Foto: B. Schnell





Marie-Louise Colling und Tiffany beendeten ihre letzten Ponymeisterschaften auf Rang elf, nur knapp hinter ihrer Teamkollegin Alisha Zimmer.
Foto: B. Schnell

mer/Freya, Hannah Holzschuh/Hasko's Gretchen WE und Celine Frieß/Night Star belegte in der Teamwertung Rang sechs. Platz sieben ging an Rheinland-Pfalz (Robin Gey/Awatovi, Brian Klimutta/Valencia, Gerrit Flücken/Boreo und Isabelle Gerfer/Night-Shadow).

Glanzvolles Rahmenprogramm

Glanzvoller Abschluss der Meisterschaft nach vier Turniertagen: Wie die erfolgreichen Reiter bei diesem Pferdesportfest der Extraklasse geehrt wurden, war schon großes Kino. Hunderte Zuschauer verfolgten die Zeremonie, die mit dem Abspielen der Nationalhymne zu Ende gegangen ist. Es war schwer festzustellen, wer über die gelungene Meisterschaft mehr strahlte – die Reiter oder Gastgeber Sven Rothenberger. Dickes Lob auch von „Pony-Papst“ Heinz Bürk aus Baden-Württemberg. Bürk, Vater der Süddeutschen Ponymeisterschaften, sagte: „Als man mich fragte, was ich davon halte, dass die Süddeutschen auf dem Erlenhof stattfinden, gab es nur eine Antwort: Was Besseres kann den Ponyreitern gar nicht passieren!“

Bestnoten erhielt auch der Showabend. Höhepunkt war ein Barrierspringen unter Flutlicht, bei dem der Rheinland-Pfälzer Christian Brühl mit Neugschwent's Cassandra Nerven wie Drahtseile bewies und die zuletzt aufgelegte Höhe von 2,05 Meter im Überflug nahm. Die Hessen Frank Plock und Angelina Herröder teilten sich den zweiten Platz mit Julia Glunz, dahinter folgte Olympiasieger Lars Nieberg. Publikumsfavorite war die zierliche, erst 16-jährige Cerrin Klimutta, die mit ihrem springgewaltigen Ascendo erst bei 1,95 m ausschied und in ihrem ersten Barrierspringen Platz sechs belegte. Für Begeisterung bei den 600 Zuschauern sorgte auch Georg von Stein mit seinem Vierer-Gespann, mit dem er in atemberaubendem Tempo um die Ecken fegte. Spaß hatte auch Gastgeber Sven Rothenberger, der selbst in die Leinen greifen durfte und eindrucksvoll bewies, dass er auch mit 4 PS in der Hand umgehen kann.

In die Meisterschaft eingebettet waren mehrere Dressur- und Springprüfungen für Junioren und Junge Reiter. In einer S*-Dressurprüfung siegte Nikola Krause mit Rhythm Dance vor Johannes Rühl mit Flying Lady und Lisa von Koller mit Rumicello. Auch die zweite S*-Dressur ging an Nikola Krause und Rhythm Dance vor Johannes Rühl mit Flying Lady und Kim Pfeifer mit Donatello. Bei den Springreitern tauchten Christian Brühl, Angelina Herröder, Sönke Rothenberger und Gerrit Nieberg in den vorderen Platzierungen auf.

Alexander Schneider

Ebenfalls der letzte Auftritt im Ponysattel: Isabelle Gerfer und Night-Shadow beendeten die Meisterschaften auf dem siebten Gesamtrang.
Foto: Jan Reumann



M-Finale auf einen hervorragenden fünften Platz, was ihr noch den siebten Gesamtrang bescherte. Ihr Teamkollege Robin Gey verpasste mit Awatovi und dem elften Platz die Top Ten der angetretenen 48 Ponyreiter nur knapp.

Hessen in der Dressurwertung vorne

Die Mannschaftswertung in der Dressur ging an den Landesverband Hessen, der die Plätze eins und zwei belegte, vor der Mannschaft aus Baden-Württemberg. Das Team Hessen I mit Nadine Krause und Danilo, Semmieke Rothenberger mit Paso Double, Viktoria Pavel mit Kaiser Franz sowie Annabelle Manganaro mit Frederiksbergs Mozart kam auf 2533 Punkte. Dicht dahinter lag das Team Hessen II mit Nadine Krause und Di Baggio, Semmieke Rothenberger mit Der Feine Lord, Lana Raumanns mit Djaufaila sowie Pauline Paulsen mit Castenrayseweg's Lars mit 2495 Punkten. Es folgten auf Rang drei für Baden-Württemberg Ann-Kathrin Lindner mit Brantops Golden Candy, Sarah Jeskulke mit Donchester, Leonie Laier mit Duty Free und Jana Schlotter mit Stukhuster Ricardo go for Gold. Hinter Bayern I und Baden-Württemberg II folgten die Rheinland-Pfälzer mit Marie-Louise Colling und Tiffany, Alisha Zimmer mit Angel, Vanessa Schmitt mit Toronto und Francesca Franke mit FS Di Caprio auf Rang sechs.

Zählte in der Dressur für die Mannschaftswertung die zweite Wertung, so gab es beim Springen dafür eine eigene Prüfung auf L-Niveau. Die meiste Luft unterm Bauch hatte das Team Baden-Württemberg I mit Sönke Aldinger und Connection, Selina Volckmann und Damigo sowie Mona Bucher und Piper, die alle drei fehlerfrei ins Ziel kamen. Auch Platz zwei ging an Baden-Württemberg. Hier hatten Mona Bucher und Cobolt, Lisa-Marie Winkenbach und Steendieks Monte Cassini, Nico Leber und Julchen sowie Sönke Aldinger und Quassia ihre Ergebnisse zusammengelegt. Das Team Bayern I belegte Platz drei in der Teamwertung mit Annika Roede mit La Muzie, Franziska Wora mit Companiero, Leonie Weirich mit Carabas sowie Johannes Schuster mit Spotlight One. Der Landesverband Hessen mit Linus Weber/Pia, Katharina Böh-